

Der Freiheitskampf

AMTliche GAUZEITUNG DER NSDAP. AMTliches BLATT DER BEHÖRDEN Nr. 39. 13. Jahrgang Montag, 8. Februar 1943

Tagung der Reichs- und Gauleiter

Die Masse des bei Noworossijsk gelandeten Feindes vernichtet 16 Feindschiffe mit zusammen 102500 BRT. und ein Kreuzer versenkt

Eichenlaub nachträglich für Hauptmann Knacke

Berlin, 7. Februar Der Führer hat dem gefallenen Hauptmann Reinhold Knacke, Staffelführer in einer Nachtjagdstaffel, als 100 Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Bergleute leisten „Panzerschichten“

Drahtbericht unseres Vertreters Münster, 7. Februar Das Schicksal der Kämpfer von Stalingrad hat wie ein Banal in den Herzen des gesamten deutschen Volkes gezündet.

Präsidentenwahl in Finnland. Das Staatsoberhaupt der finnischen Republik wird am 13. Februar neu gewählt.

Totale Bereitschaft der Partei

Berlin, 7. Februar Am 5. und 6. Februar fand eine Tagung der Reichsleiter, Gauleiter und Verbändeführer der Partei statt, die im Zeichen der Zusammenfassung aller Kräfte der Nation für die totale Kriegsführung stand.

Die Tagung wurde geleitet vom Leiter der Partei-Kanzlei, Reichsleiter Vorkammann. Es sprachen Reichsleiter Dr. Goebbels, Reichsminister Speer, Staatssekretär Ganssmüller, Gauleiter Sanderl, Reichsminister Junk, Staatssekretär Vofsi, General von Unruh und Reichsleiter Dr. Ley.

Wenn sich die Reichs- und Gauleiter in diesen Tagen verammelt haben, um die schwebenden Probleme und Maßnahmen zur Mobilisierung aller Kräfte für den Endsiege in gemeinsamer Beratung für das ganze Großdeutsche Reich einheitlich abzustimmen, so war dies nicht nur eine Arbeitstagung, sondern gleichzeitig auch eine Kundgebung der deutschen Geschlossenheit und der deutschen Kraft.

deutsche Volk, daß seine Befehle prompt, konsequent und akkumfandend durchgeführt werden.

Es ist klar, daß nach dem machtvollen Bekenntnis des 31. Januar und der Aufrüttelung, die von Stalingrad aus durch unser ganzes Volk gegangen ist, ein Treffen der Reichs- und Gauleiter nur dem Zweck dienen konnte, nimmere alle Kräfte des deutschen Volkes in gemeinsamer Anstrengung zur Erreichung des Endzieles zu mobilisieren.

Rundblick

—ert. Erst kürzlich lasen wir die für die feindliche Kriegsführung äußerst bedenklichen Auslassungen der Londoner „Times“, wonach die U-Boot-Gefahr heute größer sei als 1917, wo bekanntlich die Verlenkungen nach englischem Eingehändnis fast ein tödliches Ausmaß erreicht hatten.

Du glaubst, das Aeußerste zu tun — Du irrst, noch weit mehr vermögen deine Kräfte!

Die ihre ganzen Kriegspläne auf ihrem Uebergewicht zur See aufgebaut haben, diese in ihrem Einjak und ihren Erfolgen immer härter und vernichtender sich auswirkende Waffe die Sicherheit des Sieges in hervorragender Weise unterbaut und vornehmlich mitfließt, die Dauer des Krieges zu kürzen, die uns an sich nicht mehr zu schrecken braucht.

Die letzte Sondermeldung aus dem Führerhauptquartier, die wieder die Versenkung von 16 vollbeladenen Transportern und Lantischiffen von 102500 BRT, sowie die Vernichtung eines Kreuzers der Dido-Klasse vermeldet, ist uns erneut Gewähr hierfür. Wir haben erst kürzlich mit Genugtuung feststellen können, daß dieses Europa dank der unermeßlichen Waffenerfolge der deutschen Wehrmacht und ihrer Verbündeten sich schon längst nicht mehr auf defenstive Maßnahmen beschränkt, sondern wie ein jederndes Sprungbrett jederzeit die Basis zu weiteren kriegerischen Maßnahmen sein kann.

Wollen wir uns doch einmal die gesamte Kriegslage in der einfachsten Weise veranschauligen: Die drohende Gefahr, die nicht nur den europäischen Kontinent, sondern auch die Länder unserer derzeitigen Gegner in den chaotischen Untergang und jegliche Kultur bis in ihre letzten Reime zur Vernichtung führen würde, kommt von dem menschenverachtenden und zerschmetternden Zuhne des blutdürstigen Bolschewismus — eine Tatsache, die selbst bisher verböhrteten Weisheitsfalschern bei offenen Teilerfolgen Stalins bereits peinlichen Anlaß zum Nachdenken gibt.

Unser Blick nach Westen richtet sich auf zwei Gegner, die zwar dem europäischen Kontinent vieles, wenn nicht alles verdanken, heute aber gegen ihn zu Felde ziehen, weil sich dieses Europa nicht mehr von ihrer fälschlich-pseudochristlichen Dersichaltseckia ausenden und auslangen läßt, sondern bei gleichzeitiger Eönung seiner Raumnot und Sicherung seiner Ernährunggrundlage einer friedvollen, allen höheren Werten menschlichen Dafeins gerecht werdenden Zukunft entgegenstreben will.

Unsere U-Boot-Männer bleiben immer am Feind

Einsatz in tage- und nächtelanger Verfolgung trotz Schnee- und Hagelschauer

Dresden, 7. Februar Während man im feindlichen Ausland auch in den letzten Tagen noch deutlich unter dem Eindruck der Lanterkatastrophe südlich der Norren Hand und in erregten Diskussionen nach Mitteln suchte, um solchen harten Schlägen künftig wirksam begegnen zu können, haben unsere U-Boote der feindlichen Versorgungs- und Nachschubwege neue schwere Verluste zugefügt.

Unter normalen Verhältnissen, das heißt bei ruhiger See und klarem Wetter, beträgt die Sichtweite der operierenden Boote etwa 12 bis 14 Seemeilen, das sind 20 bis 25 Kilometer. Die aus Mitteilungen der Befehlsstelle der U-Boot-Führung hervorgeht, haben die anhaltenden Schnee- und Hagelschauer die Verfolgung der mit größter Nähe ausgemachten feindlichen Boote in unwirkelbarem Maße erschwert.

Weltmeere auf und bringen ihn dank ihrer Rudeltaktik, ihres Angriffsschwungs und ihres Schmeldeis auch unter Bedingungen zur Strecke, bei denen man früher ein wirkames Operieren für gänzlich ausgeschlossen gehalten hätte.

Es ist nicht zuletzt die Persönlichkeit des unlangst zum Oberbefehlshaber der Kriegsmarine ernannten Großadmirals Dönitz selbst, die diesen mit unerbittlicher Härte und eiserner Konsequenz geführten Veleitzugschlächten ihren Stempel aufdrückt.

Kommandant nun doch für einen Augenblick schwankend wurde, ob er mit seiner total erschöpften Besatzung noch weiter versuchen solle, mit dem Gegner in Fählung zu kommen.

Auch die längsten Verlenkungen waren nur durch jähre tage- und nächtelange Verfolgung des Gegners möglich, den die dichten Vorhänge der über die hochgehende See peitschenden Fortsetzung auf Seite 2



Ein letzter Blick. Als Gefangene verlassen die Besatzungsmitglieder eines Britenfahrers ihr Schiff. In seinen Lade- und Maschinenräumen werden wenige Viertelstunden später die Sprengladungen des deutschen Untersuchungskommandos detonieren, und ihre Wirkung wird einen 4000-Tonner der britischen Schruppflotte mehr zu den Fischen schicken

FK-Aufs.: Kriegsbereiter Fischer (22.)

Spanien baut kanarische Häfen aus

Drahtbericht unseres Vertreters Madrid, 7. Februar Die spanische Regierung hat einen Betrag von 570000 Peseten (etwa 1,2 Millionen RM.) bereitgestellt für den Ausbau der Häfen Las Palmas und Puerto La Cruz auf den Kanarischen Inseln.

Vertical text on the left margin: Februar 1943, Film, Kamera, Ubr vom, asse tur, Kamera, CHULZ, PMANN, R. LOOS, UM, Bresdner, anschaft, Februar, Ubr vom, zell (1), Italien, 19, T, 18 Uhr, Musik, 19 Uhr, ner, e Brille, er Str. 21, Berlin, des iches, eland, 1947, chandi.

Weiterhin harte Abwehrkämpfe an der Ostfront

Schwerste blutige Verluste der Sowjets — Wirksamer Einsatz der deutschen Luftwaffe

Aus dem Führerhauptquartier, 7. Februar

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt. Die Masse des im Raum von Roma-roski gelandeten Feindes ist vernichtet. Schwere Reste wurden auf engstem Raum zusammengeköpft. Im Westaufmarsch wurden erneute feindliche Angriffe blutig abgewiesen und dabei am 5. und 6. Februar 21 Panzer abgeschossen.

Während im Donau-Bogen stütz Schichten nur örtliche Kämpfe stattfanden, hält die Abwehrkraft im Mündungsgebiet des Don, am mittleren Donau und westlich des Ostol-Ab-

schnittes in unverminderter Stärke an. Die Sowjets erlitten bei ihren ohne Rücksicht auf den Eintrag von Menschen geführten Angriffen schwerste blutige Verluste. Ein feindliches Regiment wurde in unerschütterlichem Waldgelände gesteckt und restlos vernichtet. An den übrigen Fronten verlief der Tag im allgemeinen ruhigen Starke Verbände der Luftwaffe bekämpften während des ganzen Tages Marschkolonnen des Feindes.

An der inneren Front beiderseitige leb- hafte Spätkämpfe. Im Seegebiet nord- ostwärts Dran griffen deutsche Kampfflugzeuge

in der vergangenen Nacht ein feindliches Ge- leit an und beschädigten nach bisher vorliegen- den Meldungen drei Transportschiffe mit aus- gesammten 18.000 BRT. Schwere Eins der Schiffe geriet in Brand.

Bei nächtlichen Störflügen über Westdeutsch- land verurteilten feindliche Flugzeuge durch vereinzelt Bombenwürfe geringe Verluste unter der Bevölkerung. Drei feindliche Flug- zeuge wurden zum Abbruch gebracht.

Die durch Sondermeldung bekanntgegebenen versenkten Unterseeboote in Ähän, horten Kämpfen aus Geleitfahrzeugen, die nach England führen und für die afrikanische und sowjet- russische Front bestimmt waren, 16 vollbeladene Transportschiffe und Tanker sowie 10 vollbeladene Transportpanzer und Tanker sowie vier Transport- leger. Drei weitere Schiffe wurden durch Torpedotreffer beschädigt. Ein weiteres deut- sches Unterseeboot versenkte im Mittelmeer einen Kreuzer der „Dido“-Klasse.

Bei einem Gefecht 3000 gefallene Sowjets

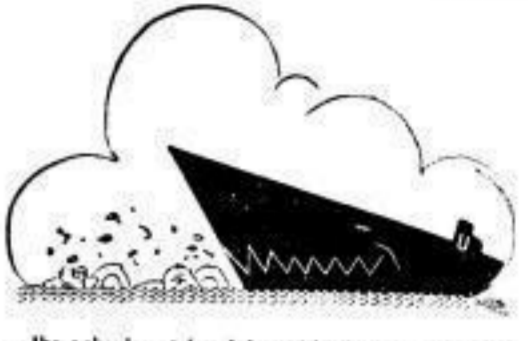
Feindliche Marschkolonnen zwischen Schneewänden von Bomben zerschmettert

Berlin, 7. Februar

Obwohl der Feind im Mündungsgebiet des Don, am mittleren Donau und im Ostol- abschnitt seinen Fortschritt mit harten Kräften auf- rechtzuerhalten, gingen unsere Truppen mehrfach zu Gegenangriffen über. Besonders unsere weit- räumig und energisch operierenden Panzerverbände machten den Sowjets schwer zu schaffen. Unsere Infanterie-Divisionen stan- den in ihren Positionen den Panzerverbänden nicht nach. Eine von ihnen kämpfte ununter- brochen 36 Stunden lang mit wechselndem Erfolg, bis der Feind, durch schwere Verluste erschöpft, seinen Angriff aufgab. Teile einer anderen Division waren dadurch ab- geschritten worden, daß benachbarte Einheiten dem Stoß der Panzerverbände auswichen, um später durch Panzerangriffe die vordringende feindliche Kampfgruppe abzuschneiden und zu vernichten. Bis der Gegenstoß in Gang kam, haben viele von allen Verbindungen abgeschnitten Grenadiere tagelang in erbittertem Ringen dem Ausbruch der feindlichen Heber- macht hindurchgehalten, dadurch harte bolsche- wistische Kräfte gebunden und dem Feind schwere Verluste zugefügt. Nach Erfüllung ihrer Auf-

gabe haben sie dann den Einschließungsring durchbrochen und sich zu den Hauptkampflinien durchgeschlagen.

Westlich des Ostol-Abchnittes erkaufte die immer wieder stürmenden Sowjets un- wesentliche Geländegewinne im Abschnitt zweier Infanterie-Divisionen bei zweitägigen Kämpfen mit etwa 3000 Toten. Auch hinter der Kampffront sind die Verluste des Feindes durch die fortgesetzten Angriffe unserer Sturm- kampfs- und Zerstörerflugzeuge schwer. Die Schmalen, im tiefen Schnee ausgedehnten Strahlen mit ihren oft mehrere Meter hohen Seitenwänden geben den dichtangeordneten marschierenden Kolonnen des Feindes keine Möglichkeit, sich auseinanderzuziehen und so die Wirkung der Bomben abzumildern. Die Luftangriffe haben daher meist eine ver- heerende Wirkung. Mehrere geschlossene Kolon- nen der Sowjets wurden aufgerieben und wieder über 70 Nachzügler mit Truppen und Material vernichtet. Außerdem wurden zahl- reiche Panzer außer Gefecht gesetzt. Munitionsbunker in die Luft gesprengt und Ver- triebshäuser in Brand geworfen.



„Ihr schwimmt ja nicht schlecht — aber eines Tages fresse ich euch ja doch!“

50 Cortesmitglieder von Franco ernannt

Madrid, 7. Februar

Der spanische Staatschef, General Franco, hat die 50 Mitglieder der spanischen Cortes- vertretung ernannt, deren Auswahl ihm auf Grund des Gesetzes über die Cortes persönlich vorbehalten ist. Unter den neuernannten Cortesmitgliedern befinden sich hervorragende Persönlichkeiten aus Diplomatie, Industrie, Wehrmacht und Kirche. Somit hat Spanien endgültig wieder eine Vollvertretung ernannt, die auf der 700jährigen Tradition der spanischen Cortes aufbaut. Sie umfaßt ins- gesamt 400 Vertreter sämtlicher Berufsstände des Volkes.

Alte Basilika vollständig zerstört

Rom, 7. Februar

Partei- und Ministerpräsident Mussolini beauftragte die von den feindlichen Luftangriffen betroffenen Stadtteile und über- brachte den Verbleib den Grund des Fuca. Bei einem der letzten Luftangriffe auf Pa- lermo wurde die aus der Mitte des 12. Jahr- hunderts stammende Magione-Basilika durch Bombenverfallene vollständig zerstört. Die Basilika gehörte zu den bedeutendsten Bau- denkmälern Siziliens.

Kürznachrichten

- Neues Mitglied des Großen Volksrätlichen Rates.** Der ehemalige Unterstaatssekretär im Innenministerium, Buffarini, wurde zum Mitglied des Großen Volksrätlichen Rates ernannt.
- Der Kalkofen protestiert.** Der Londoner Sowjetbotschafter Witski legte wegen der Verschärfung der Lenin-Büchse in London durch unbefugte Läter bei der britischen Regierung Protest ein.
- Auch Südafrika soll in Nooelwelts Pacht- und Leihvertrag.** Eine U.S.A.-Abordnung ist nach Pretoria unterwegs, wo sie ein Pacht- und Leihvertragskommen abschließen soll. Die Südafrikanische Union werde ihrerseits Rohstoffe und verschiedene Dienstleistungen zur Verfügung stellen.
- Der Dollar rotzt ...** Die Washingtoner Export- und Import-Bank gewährte Uranan ein weiteres Kredit von 20 Millionen Dollar.
- Getreidemangel in Irak.** Die irakische Regierung hat infolge des Getreidemangels alle privaten Bäckereien geschlossen und die Brot- herstellung selbst übernommen.
- Einheitsanträge in Südarfrika.** Infolge der Annapfete an Textilwaren dürfen in Süd- afrika neuerdings Arbeitskräfte nur noch in bestimmten, vom Staat vorgeschriebenen Mo- dellern hergestellt werden. Propagiert werden diese Anträge als „das Kleidungsstück Ärenge Entschämtheit“.
- Schwarz befehligt weiß.** In einer U.S.A.- Offizierschule wurden vierzehn Negro zu Unterleutnanten ernannt.
- Argentinien verhaftet Kommunisten.** Eine Reihe von Führern der kommunistischen Par- tei Argentinien wurde verhaftet, nachdem sie am Tage des Zentralkomitees der Radikalen Partei an einer Besprechung zur Gründung einer „Einheitsfront“ teilgenommen hatten.
- Briten verbieten indische Nationalflagge.** Die Regierung der indischen Provinz Madras hat ein Gesetz verabschiedet, das das Hüben der indischen Nationalflagge auf Regierungs- grundstücken oder auf öffentlichen Gebäuden verbietet.
- 750.000 Juden in Palästina.** Von August bis Oktober 1942 wanderten über 700.000 Juden in Palästina ein, die jetzt durch die Jewish Agency von der britischen Verwaltung für- gerrechte anfordern. Die Zahl der jüdischen Bevölkerung in Palästina lebenden Juden wird mit 750.000 angegeben.

Unsere U-Boote bleiben am Feind

Fortsetzung von Seite 1

Schneebän immer wieder den Schrotten der U-Boote verbargen. Und trotzdem erreichten die Torpedos fast alle ihr Ziel. Neben den empfindlichen Zählern im Atlantik, die den im Welt- fahrenden Transportern verlegt wurden, gelang es noch, zwei einzeln fahrende, darunter einen 10.000 BRT. großen Munitionsdampfer, auf den Grund des Meeres zu versenken, außerdem wurde ein kleiner nach Norwegen bestimmter Geleitzug erheblich zer- stört. Was von diesem übrigbleibt, werden sich unsere Kampffluger zum Ziel nehmen.

Ob es ein kleiner Bewacher von 500 Ton- nen ist, den eines unserer U-Boote in schnelli- gem Angriff unmittelbar vor der afrikanischen Atlantikküste versenkte, ob es die Frachtleger sind, die von Alexandria aus den britischen Sirettrifflern nachschub zuführen sollen — überall sind unsere U-Boote auf der Wacht und schlagen zu. Das ist ein neuerlicher im östlichen Mittelmeer operierenden Boote dabei

so gar gelungen ist, einen der modernsten Reich- ten Kreuzer der Briten, ein Schiff der Dido- Klasse, auf den Grund des Meeres zu schicken, ist ein für die Engländer ganz besonders emp- findlicher Verlust. Sind doch Kriegsschiffs- verluste bei der längeren Dauer solcher Ein- heiten besonders schwer zu ersetzen. Gerade auf diese ere während des letzten Krieges von Stapel gelaufenen Reichsten Kreuzer, die mit ihrer Wasserdrängung von 5450 Tonnen etwa mit dem bekannten deutschen Schulkreuzer „Emden“ zu vergleichen sind, war man in England besonders stolz. Mit ihrer Geschwin- digkeit von 32,5 Knoten, ihrer weitestgenö- Ben wassers, deren Kernstück zehn 13,2-Zenti- meter-Geschütze sind, und ihrer Ausstattung mit zwei Bordflugzeugen sind diese Reichsten Kreuzer, deren Beladung auf rund 500 Mann geschätzt werden kann, für die im Mittelmeer- raum besonders stark angeschlagene englische Seeherrschaft in hohem Maße wichtig. Dr. L.

Geheime Oberhaussetzung beendet

Von unserem Korrespondenten

O. St. Stockholm, 7. Februar

Am englischen Oberhaus fand die angekün- digte Sitzung zur U-Boote-Frage hinter ver- schlossenen Türen statt. Ein Bericht wurde nicht herausgegeben, so heißt es. Wie verlautet, kriti- zierten mehrere Vordas die mangelhafte Vor- ausicht der britischen Admiralität und die un- auskömmliche Zusammenarbeit zwischen Marine und Luftwaffe auf das schärfste. Die Regierung sei von den neuen deutschen U-Booten und der verstärkten Kriegsführung auf den Meeren in einem Augenblick überfordert worden, da sie selbstgefällige der U-Boote-Aufnahme war, sie habe „die Vase voll in der Hand“. In der englischen Presse wird immer energischer gefordert, daß die Regierung endlich die genauen Verluste der Handelsflotte durch U-Boote bekanntgabe.

Die Labour-Partei in Nöten

Drahtbericht unseres Vertreters

osch. Bern, 7. Februar

Die englischen Kommunisten entwickeln, wie „Evening Standard“ meldet, innerhalb der englischen Gewerkschaften und der Arbeiter- schicht eine lebhaftere Agitation, um ihrem Ver- langen nach abschlossener Aufnahme in die en- glische Arbeiterpartei Nachdruck zu verschaffen. Die Kommunisten suchen für den nächsten Kon-

gref der Arbeiterpartei, der sich mit ihrem Aufnahmearbeit beschäftigt werde, günstige Stimmung zu schaffen. Eine enge Ver- schlingung mit der Arbeiterpartei würde es bei einem Weiterbestehen der eigenen Organi- sation innerhalb der Arbeiterpartei den Kom- munisten ermöglichen, die englische Arbeiter- partei rasch von innen her zu unterminieren und der bolschewistischen Agitation in England ein weiteres Weistaumfeld zu öffnen. Der Widerstand der Labour-Partei gegen den kom- munistischen Antrag beruht im wesentlichen auf der Angst vor einer unangenehmen und störenden Konkurrenz.

Ciano Botschafter beim Vatikan

Rom, 7. Februar

Amtlich wird bekanntgegeben: Graf Ga- leazzo Ciano ist zum italienischen Botschafter beim Vatikan ernannt worden.

Bomben auf die Reede von Tripolis

Rom, 7. Februar

Das Hauptquartier der italienischen Wehr- macht gibt bekannt: Lebhaft beiderseitige Artilleriekämpfe an der tripolitanisch-tun- esischen Grenze. Im Tunesisen Spätkämpfe un- nehmen. Wir haben einige Tausend Gefangene gemacht. Ein amerikanischer, auf Kraftfahr- zeugen beschriebener Spätkämpfer, der gegen unsere Linien vorrückte, wurde gefangen- genommen. Flugzeuge der Luftwaffe trugen ihre Angriffe auf Kraftfahrzeugensam- lungen und in Marla befindliche Nachschub- kolonnen vor. Auf der Reede von Tripolis lie- gende Schiffe wurden mit Bomben belegt. Feindliche Flugzeuge warfen achtern Spreng- und Brandbomben bei finale (Palermo) und festen bewaldeten Gelände in Brand. Sie be- legten das weite Veronesenauge zwischen Sic und Sela sowie in der Umgebung von Cassibile (Syracus) mit Maschinengewehrfeuer. Die Angriffe forderten Tote und fünf Verletzte als Opfer.

Hungerdemonstrationen im Iran

Rom, 7. Februar

Um der Nahrungsmittelnot im Iran zu wehren, erkrankte die iranische Regierung Mi- ssionen in die benachbarten arabischen Länder, um von ihnen Hilfe zu erhitzen. Da diese Länder sich aber selbst in sehr schwierigen Er- nährungsverhältnissen befinden, mußten diese Missionen unverrichteter Dinge nach Iran zu- rückkehren. Es kam nach dem mifälligen Ver- such an vielen Orten zu schweren Zusammen- stößen zwischen der Polizei und Banden von Hungerkämpfern, die Läden und Warenlager plünderten, um sich etwas zum Essen zu ver- schaffen.

toriale Maßnahmen verammeln, also mit einer Invasion, wie man dies mit dem hollän- dischen Dreimond zu nennen pflegt. Jeder hat man der Einladungen des Führers, in einen Versuch vorher anzufandten, damit wir Play machen, noch nicht Folge geleistet. Probiert hat man es aber. Schon die erste blutige Lebre von Tieppe hat beschäftigt, was sich jeder Schult- junger an den Ringern abspielen kann: daß ein solcher Heberfall auf den europäischen Konti- nent wenn er in wirklich wirksamen großen Ausmaßen durchgeführt werden soll, nicht nur den Eintrag einer gewaltigen Vandalenarmee voraussetzt, sondern noch ein Vielfaches davon für den nötigen Nachschub und die Versorgung der gelandeten Truppen. Die Seiten sind vor- bet, wo enalliche Wiraten mit einigen Mittern an fremden Aufeln anlegen, die einen abnummlos aufstrebenden Einachborenen niedererschellen, um nachher als Eroberer des britischen Empires und Felden nach murch- licher Auffassung in die Weidichte Englands ein- zutreten.

Im Europa von heute geht das nicht. So verlor man es am Rande, holte sich aber auch da schon die Lehren, die die Ausichtslosig- keit eines ähnlichen Unterfangens gegen den europäischen Kontinent in überausendlicher Weise darthut. Was an Nachschub, Transport, Mannschaften und Ausrüstungsgegenständen mit Freistellung des atlantischen Ozeans auf den Grund des Meeres geschickt wurde, ent- fernte dem Verlust bei mehreren großen See- und Landkämpfen. Das unsere U-Boote als zentraler Teil schwerer Wetterbedingungen, trotz verbundener Sicht in Verhüllung aller tatsächlichen Gegenmaßnahmen der Feinde auch die wirksamen Nachschubmöglichkeiten ausnahms- los paralysierten, verwickelt nur noch das Bild, das eines voll bewehrt: Um den Krieg gegen Europa unter Deutschlands Führung zu betreiben, müssen die Schiffe mit Mann und Material über das Meer. Die deutschen Unterseeboote aber erlangen hier — wie die letzte Sondermeldung wieder eindeutig beweist — einen Ausdehnungsprozess, der nicht nur weitere wirksame Aktionen unterbindet, son- dern die Schlagkraft unserer Feinde durch die harte Vernichtung von Material und Schiffsräum dauernd lähmt und schließlich gänzlich zerstört wird.

Wenn werden unsere Feinde noch monden Verwundungsakt harten. Neue herrschende Stöße in London und Washington führt sich ja nicht für Wohl und Wehe ihres Volkes ver- antwortlich, sonst würde sie es nicht durch das teuflische Bündnis mit den Italienern gegen den Leib der Völkervereinigung antreiben. Die in Churchill und Roosevelt am treffend- sten gezeichneten Kriegsgegner sind ja nur brutale Vertreter ihrer eigenen Maffier und gleichzeitiger Werkzeug und Handlanger jener etwa nur verschwindenden Hölischen Kräfte, ob sie nun bloß als Juden, bloß als Plutokraten oder bloß als Völkerverfeind in Erscheinung treten. Es sind immer dieselben! All ihre Macht bis zu den letzten Anlässen auf immer zu brechen, ist Aufgabe dieses Krieges, der nur aus diesen weltweiten Gefahren seine weltweite Aus- dehnung erhalten hat, eine Ausdehnung, die und also nicht zu scheiden braucht, die zu weihen wir aber mit aller Totalität unseres Willens und Könnens bekämpfen und bezufen sind.

Für hervorragende Bewährung

Berlin, 7. Februar

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Leutnant Hugo. Hugo, Ausführender in einem Jagdschwader. — An der afrikanischen Front hat der erfolgreiche Jagd- flieger Ritterkreuzträger Leutnant Hans Pa- dum, Flugzeugführer in einem Jagdschwader. Bei den schweren Kämpfen am mittleren Don hat der Ritterkreuzträger Feldwebel J. Schwirther als Ausführender in einem Grenadi- er-Regiment. In der Schlacht am Sabonalee fand der aus Tunis (Kreis Tébessa) stammende Ritterkreuzträger Unteroffizier Ernst Draps in einer Panzerjäger-Abteilung den Heldentod.

Protestkundgebungen in Nordafrika

Drahtbericht unseres Vertreters

Rom, 7. Februar

Die von Giraud angeordnete Freilassung der kommunistischen Erbauordnungen der ehemaligen französischen Kammer in Alger hinterließ im gesamten mohammedanischen Gebiet Nordafrikas einen höchst peinlichen Eindruck. Die Muslimen lehnen sich in ihrer Gelamtheit gegen die zirkelnde Tätigkeit dieser kommunistischen Abelsführer auf, wie sie auch geschlossen gegen den von den Juden ausgehen- den Kommunismus stehen. In zahlreichen Erklärungen Nordafrikas fanden in diesem Sinne Protestkundgebungen der Bevölkerung statt, so daß die im Augenblick durchgeführte Rekrutierungskampagne Girauds auf unvor- bereitete Widerstand stößt.

Schon nach zwei Torpedos gekentert

Der „Dido“-Kreuzer wurde westlich der Sollum-Bucht versenkt

Berlin, 7. Februar

Die Versenkung des Kreuzers im Mittel- meer erfolgte nordwestlich der Sollum-Bucht trotz Anwesenheit mehrerer Retörere. Das Schiff wurde von zwei Torpedos getroffen, kenterte wenige Augenblicke später und sank rasch. Nach bevor die Verfolgung mit Wasser- bomben einsetzte, konnte beobachtet werden, daß die Flakgunde den sinkenden Kreuzer vertiefte. Nurze Zeit später konnten die typischen Zinf- geräusche, wie Schottenbrechen u. a., an Bord des abtauchenden U-Bootes deutlich gehört werden.

Aus den für die sowjetische Front bestimm- ten Meldungen konnten in den Seegebieten um die Südspitze Grönlands, bei San Manen und in der Nähe der Hürtenfel ein Tanker mit 7000 BRT., ein Transporter mit 5000 BRT. sowie ein weiterer mit über 12.000 Tonnen Treibstoff beladener Tanker versenkt werden. Ein weiteres Boot versenkte aus einem von Norwegen und Arusandem stark geschützten Nachschubgebiet einen bis über die Vadelufen

mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln be- ladenen Tanker von 7000 BRT.

Im Atlantik fiel ein vermutlich von einem Geleitzug abgesplitterter 5000 BRT. großer Tanker den Torpedos eines U-Bootes zum Opfer. Im gleichen Seegebiet wurde ein voll- beladene 12.000 BRT. großes Tankerschiff ge- troffen, dessen über 18.000 Tonnen große Treib- stoffladung im Augenblick der Torpedo- detonation unter riesigen Rauch- und Feuer- ercheinungen explodierte. Nordöstlich der kleinen Antillen wurde ein mit 14 Seemeilen Geschwindigkeit laufender Dampfer torpediert und versenkt. Es handelt sich um das der britischen Heerei R. Holt & Co. in Liverpool ge- hörende 7957 BRT. große Schiff „Aberdeen“, das mit einer fast 9000 Tonnen schweren Ladung Kakaobohnen auf dem Marsch von Arctown nach St. Johns war. Aus einem kleinen, aus vier Dampfern und vier Be- wachern bestehenden Geleitzug im Mittelmeer wurden nordöstlich Tobar ein Dampfer von 4000 BRT. und ein weiterer von 3000 BRT. versenkt. Einem Tanker von 5000 BRT. er- eilte vor Terna sein Schicksal.

Der Freiheitskampf erscheint wöchentlich 7mal monatlich. Der Abonnementspreis beträgt 2,40 RM (einmal 4) RM. Bezieher: 18. Bernerstr. 2591, 5001, 5002, 5003, 5004, 5005, 5006, 5007, 5008, 5009, 5010, 5011, 5012, 5013, 5014, 5015, 5016, 5017, 5018, 5019, 5020, 5021, 5022, 5023, 5024, 5025, 5026, 5027, 5028, 5029, 5030, 5031, 5032, 5033, 5034, 5035, 5036, 5037, 5038, 5039, 5040, 5041, 5042, 5043, 5044, 5045, 5046, 5047, 5048, 5049, 5050, 5051, 5052, 5053, 5054, 5055, 5056, 5057, 5058, 5059, 5060, 5061, 5062, 5063, 5064, 5065, 5066, 5067, 5068, 5069, 5070, 5071, 5072, 5073, 5074, 5075, 5076, 5077, 5078, 5079, 5080, 5081, 5082, 5083, 5084, 5085, 5086, 5087, 5088, 5089, 5090, 5091, 5092, 5093, 5094, 5095, 5096, 5097, 5098, 5099, 5100.

Aus Kunst und Kulturleben

Soldat und Dichter

Das dichterische Werk Friedrich Wilhelm Dommens, das der aus der Dichterjugend hervorgegangene westfälische Dichter...

flang von Neur und das sanftende und perlende Klavierpiel von Biale bis zu einem farbigen und temperamentalen Kammermusikspiel...

Bogislav von Selchow gestorben

Am 1. Februar im Alter von 85 Jahren ist der Dichter Bogislav von Selchow gestorben...

— Marijners „Kampfer“ in Leipzig. Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Neuen Theaters...

— „Diegelried“-Erfolg in Barcelona. In Barcelona des deutschen Opernabstufes unter der Leitung des bayrischen Generalintendanten...

— „Diegelried“-Erfolg in Barcelona. In Barcelona des deutschen Opernabstufes unter der Leitung des bayrischen Generalintendanten...

— Neues Bühnenwerk von Curt Fiedler und Nubi Graf. „Er lacht das Glück“ ein heiteres Spiel...

— Riechle und Widmark — ein Preisandschreiben. Die Arbeitsstätte für Riechle-Forschung...

— Professor Schmeil-Heidelberg gestorben. In Heidelberg ist am 1. Februar Dr. phil. habil. Prof. Dr. Otto Schmeil gestorben...

Am Vortragstisch: Franziska Kitz

Die Tatsache, daß die Staatskammerkassiererin Franziska Kitz, die mit 18 Jahren ihren ersten Vortrag...

Meister aus Neapel

Am Künstlerabend fand das achte Konzert Jünger Künstler des Winters 1942/43 statt. Dessen Aufgabe...

Neptun-Mädel und D.S.V.-Pimpfe

Mit feinen Mädeln und Jungen gewann in Dresden bei dem in der Schwimmhalle...

Edi Rada vor Horst Faber

Auf der außerordentlichen Einzelmann-Fußballbahn in Wien wurden die eiskaltesten Meisterschaftswettkämpfe...

Spätschöne Europameisterin

Der vom Europameisterin Niederösterreich veranstaltete Vorlauf in der Dresdener Jahresherbsttage war ein sehr schöner Erfolg...

Dresdener Vorprogramm

Am 14. März soll im Dresdener Circus Carrara eine Vorprogrammabgabe stattfinden...

einmalige Schüler als nötig verzieht, ist wohl auf dem Schiedsrichter Kießler (Burgheim) mitzuführen...

Fußball der un'eren Klassen

Der Sonntag brachte in der Kreisgruppe Dresden im letzten Spiel mit einem gewöhnlichen Programm...

Tischtennis-Fußball

Am 7. Februar wurde in der Tischtennis-Spielhalle...

Geheimnisvollster der G.D. V.S. Dresden

Am 10. Februar wurde in der G.D. V.S. Dresden...

Dresdener Tischtennis-Ergebnisse

Am 7. Februar wurde in der Tischtennis-Spielhalle...

Tischtennis-Fußball

Am 7. Februar wurde in der Tischtennis-Spielhalle...

Geheimnisvollster der G.D. V.S. Dresden

Am 10. Februar wurde in der G.D. V.S. Dresden...

Dresdener Tischtennis-Ergebnisse

Am 7. Februar wurde in der Tischtennis-Spielhalle...

Tischtennis-Fußball

Am 7. Februar wurde in der Tischtennis-Spielhalle...

Geheimnisvollster der G.D. V.S. Dresden

Am 10. Februar wurde in der G.D. V.S. Dresden...

Dresdener Tischtennis-Ergebnisse

Am 7. Februar wurde in der Tischtennis-Spielhalle...

Tischtennis-Fußball

Am 7. Februar wurde in der Tischtennis-Spielhalle...

Geheimnisvollster der G.D. V.S. Dresden

Am 10. Februar wurde in der G.D. V.S. Dresden...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Die Verlobung geben bekannt: Ingeborg...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

Zwei einmündige Kinder haben im Sommer...

TAUSCH

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

Bitte erlösen: Ingeborg...

AMTLICHES

Freiburg, 7. Februar 1943. Der Vater Otto... hat die Wahlberechtigung...

Freiburg, 7. Februar 1943. Auf folgende im Amtsgericht...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 9 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 11 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 13 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 15 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 17 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 19 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 21 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 23 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 25 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 27 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 29 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 31 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 3 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 5 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 7 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 9 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 11 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 13 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 15 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 17 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 19 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 21 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 23 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 25 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 27 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 29 Uhr. Die Wahlberechtigung...

Freiburg, 14. Februar 1943, Sonntag... 31 Uhr. Die Wahlberechtigung...

STELLENANBEBOTE

Nationalsozialistische Industrie... Aufstellung für den...

Für Arbeitsvorbereitung... nach der Konstruktion...

Bilanzbuchhalter... 1. Kraft zum...

Größes Industrieunternehmen... in Mittelfrankreich...

Holzschuhmacher... leichte Heimarbeit...

Kontorist(in) u. Stenotypist(in)... für ein Unternehmen...

Zimmermann oder Tischler... für laufende Instandhaltung...

Malermaler... zuverlässig und... arbeitssam...

Kraftfahrer... für Fabrik Liebhaf...

Bestattungshelfer... auch als... Nebenbeschäftigung...

Einladungsstellen... Vorzustell...

STELLENANBEBOTE

Hausgehilfin für Privathaushalt... Dr. Wiedes, Frankfurt...

Zuverlässige Hausgehilfin... mit guten Kochkenntnissen...

Hausgehilfin... für sofortige... Aufnahme...

Acht Hausgehilfin... auf Tagesmädchen... in Privathaushalt...

Hausgehilfin... bis 18 Jahre... für ein Kind...

Ja Hausmädchen... weg. Verheiratet... für ein Kind...

Ja Pflichtmädchen... in Tagelohn... für ein Kind...

Pflichtmädchen... in Tagelohn... für ein Kind...

Mehrere Aufwartefrauen... für ein Unternehmen...

Mehrere Aufwartefrauen... für ein Unternehmen...

Mehrere Aufwartefrauen... für ein Unternehmen...

STELLENANBEBOTE

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

STELLENANBEBOTE

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

Wohnungstausch... Mietwohnung...

STELLENANBEBOTE

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...

Dresdener Philharmonie... Dienstag, 9. Februar 1943...